

25.01.162 | Rt Musitast (190)

Schlaraffenklage

Schlaraffen hört !

Ganz ohne Frage wächst sich Corona aus zur Plage!
Haus und Garten sind ja schön, doch würd´ man gern ins Städtchen geh´n,
mit Freunden einen Humpen kippen, noch lieber in die Burg zum Sippen!

Mit der Gattin „shoppen“ geh´n, ein Plausch mit and´ren wäre schön,
die Kinder und die Enkel treffen, Geschwister, Eltern, Nichten, Neffen,
Schlaraffenbrüder ohnehin, das wäre mehr nach unserem Sinn !

Gerne würde man verreisen, genussvoll wieder auswärts speisen,
Theater, Kunst, Kultur genießen; was fehlt, kann einen schon verdrießen.
Ins Kino würde man gern geh´n, im Schwimmbad seine Runden dreh´n.

Doch alles das ist uns verwehrt, ganz nutzlos, wenn man sich beschwert.
Nur wenn Kontakte wir vermeiden, muss niemand an dem Virus leiden,
und darum bleiben wir zu Haus, und sitzen solche Zeiten aus !

Glücklich ist, trotz viel Verdruss, wer jetzt nicht ganz allein sein muss,
man erträgt die Einsamkeit doch besser in der Zweisamkeit.
Sind Freunde nicht mehr so gut dran, dann tröstet sie und ruft sie an.

Ein gutes Wort ist so viel wert,
als Freundschaftsdienst auch nie verkehrt,
befreit das Herz von schwerer Last,
denkt sich der Ritter MUSITAST